

Haare reißen - aber richtig!

Wie gibt man eigentlich eine richtig gute Ohrfeige? Und wie fällt man am besten die Stiegen runter? Auf welche Arten kann man jemanden schubsen, und wie zieht man Leute professionell an den Haaren oder Ohren?

Erstens müssen die Finger der Hand bei der Ohrfeige immer nach oben zeigen, und zweitens muss der Schlag dynamisch kommen. „Ich sehe noch keine schmerzverzerrten Gesichter!“, sagt Conny Dworak. Dafür hat das In-die-Hände-Klatschen des Gehörfeigten schon gut funktioniert.

Der Klang ist ein wesentlicher Bestandteil der simulierten Ohrfeige: Wenn der Klatscher gut ist, dann schauen alle hin. Conny Dworak ist Coach für Stunt- und Kampfchoreografie. In vier Tagen soll sie der vierköpfigen Truppe vom Institut für Alltagsforschung die verschiedensten Stunts beibringen. Keine Schießereien und keine Fechtkämpfe, aber all das, was einem im Alltag so passieren kann - Ohrfeigen zum Beispiel.

Das Institut für Alltagsforschung, das aus der Performancegruppe Red

Willkommen in der Ohrfeigenanstalt: Das Institut für Alltagsforschung lernte für eine Performance, wie man professionell rauft

REPORTAGE:
SARA SCHAUSBERGER

Park hervorging, erforscht seit 2010 Alltagsangelegenheiten. Der Stunt-Workshop ist die letzte Rechercestation, bevor „It is not a test“ auf die Bühne kommt (21. und 22.9., Wuk).

Für die Performance hat die Gruppe Simulationen des Alltags untersucht. Unter anderem haben die Performer in der Seestadt Aspern ein Mikrohaus bewohnt, Essen nur nach Serviervorschlägen gegessen und die Kinderstadt „Minopolis“ sowie die Westernstadt „Luckytown“ besucht.

In der ehemaligen ÖVP-Zentrale von Rudolfsheim-Fünfhaus, wo das

Institut für einen Monat lang seinen Sitz hat, herrscht Turnsaalatmosphäre. Die Schreibtische sind weggeräumt, die vier Alltagsforscher laufen Runden über den braunen Linoleumboden. Erst wer richtig aufgewärmt ist, darf schlagen, fallen und schubsen lernen.

Es gibt verschiedene Arten des Schubens: Man kann jemanden anrumpeln oder aus dem Weg räumen. Es gibt die Fußball-Variante und das Stänkern. „Ihr dürft auch schimpfen!“, sagt Conny Dworak und gibt Anweisungen. Zuerst kommt die Provokation, dann die Steigerung der Provokation - und zuletzt der Ausbruch.

Stunt ist schwere körperliche Arbeit, die ein hohes Maß an Konzentration erfordert. Was bei der Stunt-Expertin Dworak leicht aussieht, ist nicht unbedingt einfach.

Die Ohrfeigen des Instituts für Alltagsforschung schauen zum Schluss des ersten Workshop-Tages aber schon richtig professionell aus. Das Klatschen ist eindrücklich laut, die Handbewegungen sind dynamisch und die Gesichter schmerzverzerrt. Verletzt wurde übrigens niemand.



Vier Performer lernen bei Stunt-Coach Conny Dworak schlagen, schubsen und rempeln: „Ihr dürft auch schimpfen!“

GUT

Die Paralympics-Österreicher Auf und davon



Das österreichische Team gehörte bei den Paralympics in London zu den großen Gewinnern. Es holte 13 Medaillen und war damit den Kollegen ohne Behinderung weitaus überlegen. Man muss nur wollen

BÖSE

Der Alkolenker Papa gibt Gas



Ein betrunkenen Autofahrer nötigte seinen Sohn, das Fahrzeug zu lenken. Auf der Fahrt griff er dem Buben ins Lenkrad und verursachte so einen Unfall. Der Vater blieb heil, zwei Kinder wurden verletzt

JENSEITS

Der Pornokonsument Wem die Stunde schlägt

